

Lebenswelt
Schule

Ein gemeinsames Programm
der Deutschen Kinder-
und Jugendstiftung und
der Jacobs Foundation

Das Projekt Im Spiegel der Presse



Der gesteuerte
und begleitete
Prozess im
Salzlandkreis

Ziele und
Ergebnisse
der Projekt-
arbeit

Lebenswelt Schule
Vernetzung lokaler Akteure
und Ressourcen
für die individuelle Förderung von Kindern

Die Bildungslandschaft Salzlandkreis
in ihrem Wachstumsprozess



2006

**Projektidee „Campus Technikum“,
Debatte um Fusionierung der Sekundarschulen
in der Stadt Bernburg (Saale) und Standortüberlegungen**

| Datum | Artikeltitel | Kurze Inhaltsangabe |
|--------|--|---|
| 24.06. | Schulneubau stößt auf Interesse. Stadtrat begrüßt Studie – Sekundarschule in Stadtmitte soll Praxis nahe und Berufsorientiert arbeiten | <ul style="list-style-type: none"> - Bernburger Stadtrat befindet einstimmig über möglichen Neubau einer Sekundarschule im Stadtzentrum - Projektidee „Campus Technikum“ – Sekundarschule als Ganztagschule (im Fokus: Praxis und Berufe) - Standortvorschläge |
| 29.07. | Technisch orientierte Schule für Bernburgs Innenstadt? Drittes Vorhaben im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2010 | <ul style="list-style-type: none"> - landesweites Projekt will aufzeigen, wie trotz schrumpfender Einwohnerzahlen beteiligte Städte lebendig und lebenswert erhalten werden können - Treffen mit den Leitern der drei Bernburger Sekundarschulen hat bereits auf Einladung des Landkreises stattgefunden Ziel: Lehrer gewinnen, die Konzept mit technischer Ausrichtung erarbeiten |
| 30.08. | Sekundarschule im Blick der Politik. Staatssekretär Winfried Willems und CDU-Bildungspolitiker informieren sich zum „Campus Technikum“ | <ul style="list-style-type: none"> - Stadt und Landkreis bereiten Idee vor, eine Sekundarschule als GTS ab Schuljahr 2009/2010 zu etablieren (Nutzung von Bauflächen und leerstehenden Gebäuden in der Innenstadt im Rahmen der IBA 2010 – Bernburg mit Konzept „Zukunft Bildung“ vertreten) - Baudezernent Köhncke veranschlagt 12Mio. € |
| 21.09. | Schulausschuss befürwortet Fusion. Stadt will keine Trägerschaft für Sekundarschulen – Architektenwettbewerb für Campus Technikum | <ul style="list-style-type: none"> - Beschluss der Fusionierung der Bernburger Sekundarschulen zum Schuljahr 2009/10 - Aufhebung der Schuleinzugsbezirke, um gerechten Schulzugang zur neuen GTS zu ermöglichen - Eile bezüglich eines pädagogischen Konzeptes (danach erst Erstellung eines Raumkonzeptes) |
| 29.06. | Debatte über den Campus. Kreistag für Fusion der Sekundarschulen | <ul style="list-style-type: none"> - Kreisverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stadt ein inhaltliches Konzept für eine GTS „Campus Technikum“ zu erarbeiten □ Ziel: Realisierung bis 2010 - Aufhebung der Schulbezirke innerhalb der Kreisstadt |
| 30.09. | Blick richtet sich auf frühe Praxis. Landtagsausschuss berät am 4. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion im Landtag bezüglich Verbesserung der Berufsorientierung für junge Menschen - Erwartung von 200 Mio €, um Sekundarschulen in S.-A. zu sanieren (im Rahmen der neuen Förderperiode der EU von 2007 - 2013) - Landkreis Bernburg bewirbt sich mit Modell „Campus Technikum“ |

2006 Die Bernburger Öffentlichkeit debattiert das Campus-Projekt

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

24.06.2006

Ressort: BEB

Jun 2006

Schulneubau stößt auf Interesse

Stadtrat begrüßt Studie - Sekundarschule in Stadtmitte soll Praxis nahe und Berufs orientiert arbeiten

Schulneubau stößt auf Interesse

VON UNSEREM REDAKTEUR ANDREAS BRAUN

Bernburg/MZ. "Ich bin von dem Vorschlag begeistert", Gerd Klinz (FDP), sonst eher nüchterner Rechner und Unternehmer im Stadtrat, geriet regelrecht in Verzückung. Sein CDU-Kollege Detlef Mannich sieht ein Zeichen für die Jugend, der eine Perspektive gegeben wird.

Der Bernburger Stadtrat hatte über den möglichen Neubau einer Sekundarschule im Stadtzentrum zu befinden und das tat er am Donnerstag einstimmig, trotz einiger vor zu großer Euphorie warnender Stimmen von SPD und PDS. Ein völlig neues Konzept schlägt das Institut für Bevölkerung und Entwicklung in einer Studie vor. Dabei soll Rücksicht auf die Entwicklung der Schülerzahlen und der Zahl der Lehrlinge genommen werden. Letztere werden in fünf Jahren noch die Hälfte von heute ausmachen.

Zudem, so sagt die Studie, schaffen 19 Prozent im Landkreis Bernburg überhaupt keinen Schulabschluss (Bund zehn Prozent). Dem will man nun entgegenwirken, in dem unter dem Motto "Zukunftsbildung" die Projektidee "Campus Technikum" Gestalt annehmen soll. Es ist eine Sekundarschule als Ganztagschule vorgesehen, die sich mehr an der Praxis und den Berufen orientiert. Das heißt, der im Landkreis zeitweilig eingeführte Unterrichtstag in der Produktion (UTP) wird dann stärker in den Mittelpunkt rücken. Es wird ein regulärer Unterrichtstag, der allein mit Praxisunterricht ausgefüllt wird. Gleichzeitig sollen mit dem Neubau die drei jetzigen Sekundarschulen zusammengelegt werden.

Auch der Landkreis als Träger der Sekundarschulen signalisiert Interesse. Während für die Stadt die städtebauliche Entwicklung eine Rolle bei dem Vorhaben spielt, nämlich Leben in die Stadt zu bringen und mit dem Neubau ein ungenutztes Gebäude, das dem Verfall droht, eine neuen Nutzung zu geben, kann der Kreis wiederum, so sagt Reingard Stephan, zuständige Dezernentin, finanziell entlastet werden. "Die Stadt hat die Möglichkeit, städtebauliche Fördermittel beantragen. Es macht Sinn, dass wird auf den Gebieten Städtebau und Bildung zusammenarbeiten", so Frau Stephan.

Nach der Positionierung der Stadt kann nun eine Vorlage erarbeitet werden, die im September dem Kreistag vorgelegt wird. Allein, so Frau Stephan, hätte der Kreis das Projekt aus finanziellen Gründen nicht angehen können. "Wir haben mit den Leitern der Schulen gesprochen, die die Idee begrüßen", sagt die Dezernentin. Als Standorte hat die Studie vorgeschlagen: Die einstige Handelsschule (Schloßstraße), die Heineschule (Leipziger Schule) oder den ehemaligen Hoff (Käthe-Kollwitz-Straße).

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

29.07.2006
Ressort: BEB

Juli 2006

Technisch orientierte Schule für Bernburgs Innenstadt ?

Drittes Vorhaben im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2010

Technisch orientierte Schule für Bernburgs Innenstadt ?

VON UNSEREM REDAKTEUR PAUL SPENGLER

Bernburg/MZ. "Campus technikum" ist der Arbeitstitel für ein Vorhaben, mit dem innerhalb der nächsten drei Jahre mit Beteiligung der Stadt drei innerstädtische Flächen für eine ganztags betriebene Sekundarschule entwickelt werden sollen. Neben dem Komplex Musikschule und dem Projekt "Alte Bibel" handelt es sich dabei um den dritten Themenblock, um im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2010 das Thema Bildung fachlich zu unterfüttern.

"Der bauliche Zustand der Sekundarschulen ist mit den Gymnasien und Grundschulen nicht vergleichbar."

Holger Köhncke

städt. Baudezernent

Das landesweite Projekt will bekanntlich aufzeigen, wie trotz schrumpfender Einwohnerzahlen die beteiligten Städte lebendig und lebenswert erhalten werden können.

Für Sekundarschulen ist der Landkreis zuständig. Auf dessen Einladung hat bereits ein erstes Treffen mit den Leitern der drei Bernburger Sekundarschulen stattgefunden. Ziel ist es, Lehrer zu gewinnen, die ein Konzept mit technischer Ausrichtung erarbeiten.

"Die zukünftige räumliche Gestaltung und die Standortfrage der Schule soll vorerst sekundär bleiben", heißt es von Seiten der Stadt. Es sind jedoch drei Liegenschaften, die Baudezernent Holger Köhncke schon jetzt im Blick hat: die Heine-Schule, das leer stehende Gebäude der ehemaligen kaufmännischen Berufsschule in der Schloßstraße und der ehemalige "Bernburger Hoff" in der Käthe-Kollwitz-Straße 12 bis 14. Dieses rund 3 200 große Grundstück ist derzeit noch in privater Hand.

"Der bauliche Zustand der Sekundarschulen ist mit den Gymnasien und Grundschulen nicht vergleichbar", sagt Köhncke. Auch das Land habe erkannt, dass hier Nachholbedarf bestehe. Für die vorbereitende Planung setzt der Baudezernent das kommende Jahr an. Für die Realisierung werden 2008 und 2009 angepeilt.

Mit der Pädagogik-Professorin Dr. Renate Girmes (Magdeburg) hat das IBA-Büro Dessau bereits eine Expertin hinzu gezogen, um bei der inhaltlichen Weiterentwicklung zu helfen. Bei einem Workshop am 28. August soll diese Arbeit fortgesetzt werden. An diesem Tag stehen die konkreten Ziele des Schulkonzeptes zur Diskussion.

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

30.08.2006

Ressort: BEB

August 2006

Sekundarschule im Blick der Politik

Staatssekretär Winfried Willems und CDU-Bildungspolitiker informieren sich zum "Campus technikum"

Sekundarschule im Blick der Politik

VON UNSEREM REDAKTEUR PAUL SPENGLER

Bernburg/MZ. "Sie müssen detailliert heraus arbeiten, wie Ausbildung und Berufsorientierung integriert werden." Diesen Ratschlag gab gestern Winfried Willems den Bernburger Vorreitern des "Campus technikum" mit auf den Weg. Unter diesem Begriff bereiten Stadt und Landkreis die Idee vor, eine Sekundarschule als Ganztagschule ab dem Schuljahr 2009/10 in der Innenstadt zu etablieren. Ziel ist es, dass leer stehende Gebäude und ungenutzte Flächen mit Hilfe der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2010 eine neue Nutzung finden.

Willems, der für schulische Belange zuständige Staatssekretär des Kultusministeriums, war gemeinsam mit Mitgliedern des CDU-Arbeitskreises Kultur, Bildung, Wissenschaft gekommen, um sich die Pläne erläutern zu lassen. Bereits jetzt schielen die Bildungspolitiker des Landes auf einen avisierten Topf von 200 Millionen Euro aus EU-Strukturfonds, der bis 2013 für Sekundarschulen im gesamten Land bereit stehen soll. Die Summe relativiert sich allerdings schnell, wenn Bernburgs Baudezernent Holger Köhncke für das geplante Vorhaben in Bernburg schon 12 Millionen Euro veranschlagt.

Köhncke erläuterte den Ansatz für ein schlüssiges Baukonzept: die Heine-Schule und die ehemalige kaufmännische Berufsschule - beide in Besitz des Landkreises - mit der Fläche am ehemaligen "Haus der Freundschaft" am Lindenplatz zu einem schulischen Campus zu verknüpfen.

Die perspektivischen Zahlen sehen so aus, dass es 2010 in Bernburg maximal 1 000 bis 1 100 Sekundarschüler geben wird. "Die Zahlen rechtfertigen nur noch zwei statt bisher drei Sekundarschulen", warf Schuldezernentin Reingard Stephan den Blick in die Zukunft. Ob das über eine Fusion wie bei den Gymnasien erreicht werde, sei Sache des Kreistages. Ziel sei auf jeden Fall eine praxisnahe Ausbildung.

Er warne davor, eine durchgehende Berufsorientierung mit dem Unterrichtstag in der Produktion (UTP) zu verwechseln, sagte der Staatssekretär. Profilierte Schülerpraktika mit Betreuung durch die Lehrer seien etwas anderes. Der UTP als freiwilliger Praxistag wird von heimischen Sekundarschulen als nützliche Ergänzung zum Schulalltag erklärt. Deshalb legten die Besucher gestern auch einen Abstecher im Bildungszentrum BTZ ein, das den Praxistag organisiert. Nachdem der Bernburger Stadtrat sich bereits dafür ausgesprochen hat, den "Campus technikum" als zukunftsweisende Form zu entwickeln, soll sich auch der Kreistag Ende September mit dem Thema befassen.

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

21.09.2006

Ressort: BEB

Schulausschuss befürwortet Fusion

Stadt will keine Trägerschaft für Sekundarschulen - Architektenwettbewerb für Campus Technikum

Schulausschuss befürwortet Fusion

VON UNSEREM REDAKTEUR PAUL SPENGLER

Bernburg/MZ. Der Schulausschuss des Bernburger Kreistages hat sich am Donnerstag mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Bernburger Sekundarschulen zum Schuljahr 2009/10 zu fusionieren. Der Kreistag soll am 27. September über diesen Punkt beraten.

"Wir werden uns die Federführung nicht aus der Hand nehmen lassen."

Reingard Stephan

Schuldezernentin des Landkreises Bernburg

Sept. 2006

Hintergrund ist das gemeinsame Ziel von Stadt und Landkreis, im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung 2010 eine Sekundarschule in Form einer offenen Ganztagschule im Innenstadtbereich zu bilden. Die Idee wird gegenwärtig unter dem Arbeitstitel "Campus Technikum" voran getrieben (die MZ berichtete).

Schuldezernentin Reingard Stephan hatte den Ausschussmitgliedern die genannte Variante nahe gelegt. Sie begründete den Vorschlag damit, dass nur mit einer Aufhebung der Schuleinzugsbezirke, die über die Fusion erfolge, ein gerechter Schulzugang zu der neuen Ganztagschule möglich sei. Bis 2010 könne man im Bernburger Stadtgebiet maximal mit einer Zahl von 1000 bis 1100 Sekundarschülern rechnen, von denen wiederum rund 600 am Unterricht der Ganztagschule teilhaben könnten. "Die größte Unbekannte sind noch die Sekundarschulen in freier Trägerschaft", sagte die Dezernentin. Eine Schule in freier Trägerschaft ist in Güsten, in Nienburg wird eine weitere geplant.

Unabhängig von dem Campus Technikum müsse in Bernburg auf jeden Fall ein zweiter Standort für Sekundarschulen erhalten bleiben, sagte Frau Stephan. Die Verwaltung schlägt dafür das jetzige Gymnasialgebäude in der Tolstojallee vor, da es baulich in einem wesentlich besseren Zustand sei als die Sekundarschule "Südost".

Perspektivisch sei klar, dass das Gymnasium nur zwei Gebäude benötige. Nach der Eignungsfeststellung für das Gymnasium habe der "extreme Run auf die Gymnasien wieder die richtige Relation bekommen", erklärte Frau Stephan. Seien es in früheren Jahren 40 bis 43 Prozent eines Schuljahrgangs gewesen, die zum Gymnasium drängten, so seien es heute noch 30 bis 33 Prozent eines Jahrgangs.

Kerstin Scheunemann und Ulrike Hundt vom städtischen Amt für Stadterneuerung hatten dem Ausschuss den bisherigen Stand der Planungen zum Campus Technikum erläutert. Eile sei vor allem geboten, um das pädagogische Konzept zu erarbeiten. Dies soll in diesem Herbst geschehen. Erst danach könne das Raumkonzept erstellt werden. Frau Scheunemann sagte, dass im kommenden Jahr ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden soll.

Landkreis-Dezernentin Stephan kündigte zugleich an, dass auch vom Kreistag eine Projektgruppe für die Ganztagschule gebildet werden soll, in der unterschiedliche gesellschaftliche Interessen vertreten sein sollen. "Wir werden uns die Federführung nicht aus der Hand nehmen lassen", ließ es die Dezernentin nicht an Deutlichkeit zu wünschen übrig.

Der städtische Schuldezernent Paul Koller hatte erklärt, dass die Stadt nicht die Absicht habe, die Trägerschaft für Sekundarschulen zu übernehmen.

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

29.09.2006

Ressort: BEB

Debatte über den Campus

Kreistag für Fusion der Sekundarschulen

Debatte über den Campus

VON UNSEREM REDAKTEUR PAUL SPENGLER

Bernburg/MZ. Der Bernburger Kreistag hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch mehrheitlich für eine Fusion der Bernburger Sekundarschulen "Heinrich Heine", "Talstadt" und "Südost" ausgesprochen. Zwei Abgeordnete der Linkspartei.PDS sprachen sich dagegen aus. Neun Vertreter aus den Reihen von SPD, CDU und Linkspartei enthielten sich der Stimme.

"Die Akteure versuchen, unter schlechten Rahmenbedingungen das Beste heraus zu holen."

Helmut Zander

SPD-Fraktionschef

Zugleich wird die Kreisverwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stadt ein inhaltliches Konzept für eine Ganztagschule "Campus Technikum" zu erarbeiten. Ziel ist es, diese Sekundarschule bis 2010 zu realisieren. In diesem Zusammenhang sollen auch die Schulbezirke aufgehoben werden, allerdings nur innerhalb der Kreisstadt.

In der Sitzung wurde kontrovers darüber diskutiert, welche Maßnahmen wohl langfristig Sinn versprechen und auch bezahlbar sind. Lothar Boese (Linkspartei) stellte klar, dass er das Konzept einer Ganztagschule durchaus befürworte. Allerdings befürchte er ein künftiges "Schulkombinat" in der Kreisstadt, das den Landkreis als Schulträger überfordere. "Wir kranken daran, dass wir in ländlichen Gebieten Schulen schließen müssen", kritisierte Boese.

Schuldezernentin Reingard Stephan warb hingegen ebenso wie Bernburgs Oberbürgermeister Helmut Rieche (CDU) für ein künftiges Schulzentrum in Bernburgs Innenstadt. Rieche verwies dabei darauf, dass am 12. Oktober die Stadt von einer Kommission der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2010 daraufhin überprüft werde, wie das Konzept zum Stadtumbau weiter verfolgt werde. Dabei sei der Campus Technikum ein Schlüsselpunkt.

"Die Akteure versuchen, unter schlechten Rahmenbedingungen das Beste heraus zu holen", bewertete SPD-Fraktionschef Helmut Zander die Situation. Thomas Sacher (CDU) wiederum fand, dass es dem Kreistag gut anstehe, "auch einmal hochfliegende Pläne zu verfolgen". Er reagierte damit auf eine Äußerung von Angelika Trench. Die Fraktionschefin der Linkspartei sah zudem in der Bildung von Ersatzschulen die Tendenz, dass sich der Staat zunehmend mehr aus der Bildung zurückziehe.

Nach dem jetzigen Beschluss des Kreistages wird die bereits bestehende Ersatzschule "Sekundarschule Güsten" ebenso befürwortet wie eine Sekundarschule in freier Trägerschaft in Nienburg. Deren beabsichtigte Gründung war von der Stadt Nienburg und dem geplanten Schulträger vor wenigen Wochen ab dem Schuljahr 2007/08 angekündigt worden.

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

30.09.2006

Ressort: BEB

Blick richtet sich auf frühe Praxis

Landtagsausschuss berät am 4. Oktober

Blick richtet sich auf frühe Praxis

VON UNSEREM REDAKTEUR PAUL SPENGLER

Bernburg/MZ. Die Verbesserung der Berufsorientierung für junge Menschen wird ab diesem Jahr verstärkt im Magdeburger Landtag diskutiert werden. Davon sind jedenfalls Gunnar Schellenberger (Schönebeck) - Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Wissenschaft und Kultur - und der Bernburger Landtagsabgeordnete Jürgen Weigelt überzeugt. Bei einem Pressetermin informierten beide über die Schwerpunkte, die dabei gesetzt werden sollen.

Nach Auskunft der beiden CDU-Abgeordneten wird sich der Fachausschuss am Mittwoch, 4. Oktober bereits damit befassen, wie Mittel für praxisbezogene Förderung in Sekundarschulen längerfristig als bisher abgesichert werden können. Damit soll die derzeit projektbezogene Förderung des Praxistages in institutionelle Förderung umgewandelt werden. "Wir wollen, dass sich daran das Kultusministerium und das Wirtschaftsministerium beteiligt", sagt Schellenberger.

Dies alles geschieht mit Blick auf die neue Förderperiode der Europäischen Union von 2007 bis 2013. Danach werden für diesen Zeitraum 200 Millionen Euro erwartet, um Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt zu sanieren. Der Landkreis Bernburg will sich dafür mit dem Modell des Campus Technikum bewerben (die MZ berichtete).

"Die Auswahl wird nicht nach dem Windhundverfahren ablaufen", ist Weigelt überzeugt. Vielmehr müsse das Konzept klar ausweisen, wie praxisorientiertes Lernen in der Schule zu verbessern sei. Voraussetzung sei, dass das vorgeschlagene Projekt in der Schulentwicklungsplanung des Landkreises als bestandsfähig eingestuft sei und das inhaltliche Konzept überzeuge, bekräftigt auch der Vorsitzende des Fachausschusses.

Über die Höhe der Eigenbeteiligung gibt es hingegen noch keine Angaben. "Mit zehn Prozent wird es sicher nicht getan sein", warnt der Abgeordnete aus Schönebeck. Auch die vom städtischen Baudezernenten Holger Köhncke genannte Summe von 12 Millionen Euro für den Campus Technikum hält Schellenberger für "utopisch."



SALZLANDKREIS
